durch die Apfelbaum - Gespinstmotte (Hyponomeuta malinella Zell.) zu leiden gehabt, ebenso wie man das auch von Raps- und Kohlfeldern durch die Ausbreitung der Mehligen Kohllaus (Brachycolus brassicae L.) sagen kann. Maikäfer (Melolontha-Arten) und Grüne Eichenwickler (Tortrix viridana L.) dagegen gab es nur ganz wenige, zumindest hier in meinem Beobachtungsgebiet. Stark trat dagegen die Stachelbeerblattwespe (Pteronidea ribesii Scop.) auf - kahlgefressene Stachel- und Johannisbeersträucher zeugten davon - wie auch Apfelwickler (Carpocapsa pomonella L.) - madige Äpfel gab es auch allerorts. Schliesslich mag noch erwähnt sein, daß auf einem großen Teil der Erbsen-, Klee- und Luzernefelder Blattkäfer (Sitona-Arten) zu finden waren, deren Schadbild durch halbmondförmig ausgezackte Blatträndер kenntlich ist. Im allgemeinen haben uns also tierische Schädlinge -auch Mäuse waren meist nicht zahlreich - in diesem Jahre nicht viel zu schaffen gemacht, wozu freilich auch die meist kühle und oft feuchte Witterung des Schaltjahres 1960 beigetragen haben mag.

Anschrift des Verfassers:
Georg Scholz, Rosenhain B 1, über Löbau/Sa.

Die Schmetterlinge der Oberlausitz

Eine Gemeinschaftsarbeit der Oberlausitzer Entomologen. Bearbeitet und zusammengestellt von W. Ebert Sohland/Spree. (1o. Fortsetzung)

99. Carcharodus (Hesperia=Spilothyrus) alceae Esp. (malvarum Hffmsgg. =malvae Hbn.)
Im Mai u. Juni und wieder von Juli bis Anfang September, lokal und meist selten; in einzelnen Gegenden, bes. im Bergland, konnte die Art noch nicht nachgewiesen werden. R. von 6.-7. u.9.-4. an Malvenarten, bes. Malva silvestris, rotundifolia und alcea. R. der II. Generation überwin-

tern erwachsen in einem zusammengezogenen Malvenblatt und verpuppen sich im April ohne nochmals Futter zu sich genommen zu haben.

Fundorte:

IV. Görlitz [1o]

V. Kronförstchen, Bautzen, Rachlau s. [15]; im Juli 1951 bei Teichnitz 1 Falter und im Mai 1955 mehrere Raupen bei Bautzen an Ziermalve (Sb); Umgebung Kamenz l.u. s. (B.)

VIc. Niederfriedersdorf u. Herrnhut [15]; am Löbauer Berge, sowie am Rothstein in einzelnen Stücken fliegend (Sch.)

VII. Zittau [15]; am 25. 5. 51 und am 16.7.5o bei Niederoderwitz (G.), sowie am 18. 6. 58 bei Heinewalde (S.)

IXb. Lauban [1o] .

Nachbargebiete:

In den angrenzenden Gebieten verbreitet, wenn auch nicht überall und meist selten.

100. Hesperia (Syrichthus) malvae L.(= alveolus Oh.) Im gesamten Gebiet von Mai bis Juni verbreitet und meist nicht selten,in günstigen Jahren stw. eine unvollständige II. Generation im August. Die f.taras Meig. vereinzelt unter der Stamm - form, z. B. bei Rachlau und Löbau [15], Spremberg-Neusalza (Gu) und Ebersbach (Gü).
R. 8.-9. an Walderdbeere (Fragaria vesca),Himbeere und Brombeere (Rubus idaeus und fruticosus), Fingerkraut (Potentilla) u.a.

101. Hesperia carthami Hbn.
Für das Gebiet d.Oberlausitz wird diese Art nur von MÖSCHLER [1o] aus dem vorigen Jahrhundert für Lauban angegeben, seither nicht mehr gefunden. F. 6.-7. an sonnigen Plätzen, R.4.-5.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

an Malvenarten (Malva), Fingerkraut (Potentilla), Eibisch (Atthaea) u. Flockenblume (Centaurea).

Nachbargebiete:

Im übrigen Sachsen und Bezirk Cottbus fehlend, im ehemaligen Schlesien wenig verbreitet und selten [34].

Hesperia fritillum Hbn. (cirsii Rbr.)

Nach MÖSCHLER [10] im ehemaligen preussischen Teil der Oberlausitz im vorig. Jahrhundert verbreitet und stw. nicht selten. Da jedoch aus neuerer Zeit keinerlei Fundmeldungen vorliegen, u.im übrigen Teil des Gebietes die Art nie auftrat, erscheint obige Angabe sehr unsicher;wahrscheinlich Verwechslung mit folgender Art vorliegend. F. 7.-9. auf sonnigen Wiesen und blumenreichem Gelände. R. 4. - 6. auf Fingerkraut (Potentilla).

Nachbargebiete:

Nur im Bereich des ehemal.Schlesiens wenig verbreitet und selten auftretend [34].

102. Hesperia (=Syrichthus) alveus Hbn.

Wenig verbreitet und selten von Aug. bis Anfang September. Aus diesem Jahrhundert liegt nur eine Fundmeldung vor.
R.von 5.-6. an Fingerkraut (Potentilla), Kreuzblume (Polygana) u.a.

Fundorte:

II. Särichen bei Niesky [10] ; nach T. am 27. 5. und 7.6.1958 bei Gottschdorf b/Königsbrück s.

© Biologische Station Neusiedlersee; download unter www.biologiezentrum.at

V. Bautzen [10]; Dubrau und 4 Ex. bei Rachlau, [15].
VIb. Schöberg-Eulowitz [15], VIc. Löbauer Berg nicht hfg [1].
XI. Görlitzer Heide s. [9]

Nachbargebiete:

Für d. Bezirk Cottbus liegen keine Fundortsmeldungen vor, während die Art in den übrigen angrenzenden Gebieten verbreitet, wenn auch meist selten auftritt.

103. Thanaos (=Nisoniades) tages L.
Über das gesamte Gebiet verbreitet u. stw. nicht selten von 5.-6. und 7.-8. R. 9.-4. und 6.-7. an Hornklee (Lotus corniculatus), Kornwicke (Coronilla varia), Luzerne (Medicago lupulina) u. a.

104. Heteropterus (Cyclopides) morpheus Pall.
(= steropes Schiff.)
In den 80iger Jahren des vor. Jahrhunderts fand BERNDT [1] 2 Ex. am Löbauer Berg. Seitdem galt die Art als ausgestorben für unser Gebiet, bis sie 1953 bei Sdier von Sb. wieder entdeckt wurde. Seither tritt sie in der Ebene örtlich in wechselnder Menge auf.
F. 6.-7. auf feuchten Wiesen und Wäldern.
R. 8.-5. an Sumpfreitgras (Calamagrostis lanceolata) u. a. Gräsern.

Funde in der Oberlausitz:

1953 am 15.7. mehrere Falter bei Sdier (II) beobachtet, seitdem jedoch nicht wieder. (Sb.)
1955 am Lukteich bei Grüngräbchen (II) und bei Höckendorf (I) mehrere F. von T. gefunden.
1956 im Gebiet der Laußnitzer Heide (I) in ungeheuren Mengen [3].

1959 in den Biehlaer Teichen (II) bei Cunnersdorf (dort bereits früher von Dr. Berger festgestellt) (T.)

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Nachbargebiete:

Im Bezirk Cottbus lokal u.meist vereinzelt. Umgebung von Dresden, z.B. Moritzburg, stw. nicht selten.

105. Pamphila (= Hesperia=Carterocephalus) palaemon Pall. (=paniscus F. = brontes Schiff.)
Im Bergland verbreitet und meist häufig, in der Ebene dagegen lokal und selten, von Mai bis Juni. R. 7.-5. an Wegerich (Plantago), Quecke (Triticum), nach WOLF [34] auch an verschiedenen Gräsern, z.B. Bromus, Elymus, Brachypodium u. a.

Fundorte aus der Ebene:

Quoos [15]; Görlitz [1o]; Sdier 1 F. am 1o.6.55 (Sb); Coseler Teichgebiet und Zeißholz 1957/58 (T.).

Nachbargebiete:

In den nördlich angrenzenden Gebieten lokal.

106. Adopaea (=Hesperia) lineola O. (=vigula Hbn.)

Überall verbreitet, jedoch keineswegs mehr "gemein" wie von SCHÜTZE [15] angegeben. In der Ebene scheint die Art häufiger zu sein als im Bergland.
F. von 6.-8.; R. 9.-6. an verschiedenen Gräsern wie Quecke (Triticum), Knäuelgras (Dactylis), Schwingel (Festuca) u.a.

107. Adopaea (= Hesperia) actaeon Rott.
Bisher nur von WEISE [15] bei Elstra (vor 19oo)

und von STARKE [16,25] am 2. 8. 1929 bei Blösa, und am 1o.8. 1936 bei Mönau (II) je ein Ex. gefangen.
F. 7.-8. in trockenen Wäldern und Heideflächen.
R. wie vorige Art an Gräsern.

In den Nachbargebieten verbreitet, aber meist nicht häufig.

108. Adopaea (Hesperia) thaumas Hufn.
(= linea Schiff.)

Über das gesamte Gebiet verbreitet und bes. in der Ebene von Juni bis August stw. häufig.
R.von 9.-5. an verschiedenen Gräsern wie Rasenschmiele (Deschampsia caespitosa), Schmiele (Aira), Schwingel (Festuca) u.a.

109. Augiades (= Hesperia) sylvanus Esp.

Verbreitet u. nicht selten von Juni bis August. Ruht,wie auch die übrigen Arten, gern auf Farnkraut (Pteridium aquilinum).
R. 9.-5. an Gräsern wie Rispengras (Poa),Quecke (Triticum), Honiggras (Holcus) u.a.

Wie auch vorige Art in allen Nachbargebieten verbreitet und stw. häufig.

110. Erynnis (=Hesperia) comma L.

Verbreitet und häufig von Juni bis August.
R. 4.-6. an verschiedenen Gräsern wie Schwingel (Festuca), Rispengras (Poa), Quecke (Triticum), u.a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 4_11-12

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner

Artikel/Article: Die Schmetterlinge der Oberlausitz 134-139